

Gerechtigkeitsbarometer



Für alle Altersgruppen
geeignet, Großgruppe



ca. 20 Minuten



auch draußen möglich

Benötigtes Material

- Bogen: Aussagen zum Thema Gerechtigkeit (evtl. auf Folie, mit Overheadprojektor)
- Kreide
- Kartensatz mit den Zahlen 0 bis 3 (einmal je SuS)

Vorgehen

Die Lehrkraft liest unterschiedliche Aussagen zum Thema Gerechtigkeit vor. Die Schüler/-innen (SuS) entscheiden, wie sehr sie diesen zustimmen und halten die entsprechende Antwortkarte (0 bis 3) hoch. Die Lehrkraft zählt die gegebenen Antworten und notiert sie an der Tafel. Antwortmöglichkeiten können sein:

- 0 – Nein, das sehe ich überhaupt nicht so.
- 1 – Nein, das denke ich eher nicht.
- 2 – Ja, ich stimme im Wesentlichen zu.
- 3 – Ja, das sehe ich ganz genau so.

Die Verteilung der Antwortmöglichkeiten erfordert im Unterschied zu drei- oder fünfgliedrigen Antwortmöglichkeiten eine eindeutige Stellungnahme.

Zum Schluss schauen sich die SuS die Ergebnisse noch einmal an und äußern sich dazu (Bei welchen Aussagen ist dir die Antwort besonders leicht/schwer gefallen? Warum war das so? Möchtest du deine Entscheidung zu einem der Statements erläutern? etc.). Es kann zudem gemeinsam auf diejenigen Aussagen eingegangen werden, deren Beantwortungen besonders heterogenen bzw. homogen ausgefallen sind und nach Begründungen gesucht werden.

Variationen

- 1) Anstatt Antwortkarten kann jeder Ecke des Raumes eine der Zahlen von 0 bis 3 zugeordnet werden bzw. 4 Felder mit den entsprechenden Zahlen auf den Boden gemalt werden. Die SuS bekunden ihre Zustimmung durch die Zuordnung zur entsprechenden Ecke bzw. zum entsprechenden Feld.
- 2) Die SuS zeigen ihre Zustimmung mit den Daumen („Like“ / „Dislike“) an.

Vorbereitung

Die Bedeutung der Antwortmöglichkeiten sollte gut sichtbar Aushängen bzw. an der Tafel stehen. Die Aussagen und Definitionen können zur Entlastung der SuS auf Folie kopiert und an die Wand projiziert werden.

Ausgewählte Aussagen zum Thema Gerechtigkeit

(können beliebig erweitert werden)

- (1) „Gerechtigkeit ist ein Gefühl. Das heißt, dass Gerechtigkeit für jeden Menschen etwas anderes bedeutet.“
- (2) „Der Staat gibt für alle Menschen die gleichen Gesetze vor. Das ist gerecht.“
- (3) Wenn meine Eltern den ganzen Tag arbeiten, sollen sie auch genug Geld verdienen, so dass wir uns etwas leisten und in den Urlaub fahren können.
- (4) „Gerechtigkeit gibt es in der Realität nur für Leute, die viel Geld haben. Sie können sich Gerechtigkeit kaufen.“
- (5) „Wer gerecht sein will, hat die Pflicht gegenüber sich selbst, aber auch in der Erwartung der Anderen, entsprechend zu handeln“
- (6) „Gerechtigkeit ist das Ideal des menschlichen Verhaltens. Wenn sich alle Menschen gerecht verhalten, regelt sich die Gesellschaft zur Zufriedenheit aller von selbst.“
- (7) „Das Leben ist hart und ungerecht.“
- (8) Der Manager einer großen Firma trägt viel Verantwortung und hat kaum Freizeit. Es ist daher nur gerecht, dass er in einem Monat so viel verdient wie ein einfacher Arbeiter im ganzen Jahr.
- (9) Julia hat nicht für die Mathearbeit gelernt weil sie Mathe „einfach kann“, während Anna jeden Tag mehrere Stunden gerechnet hat. Beide haben schließlich eine 2 bekommen. Das ist gerecht, denn es zählt nur das Ergebnis.
- (10) „Gerechtigkeit betrifft immer zwei Seiten: den, der es bezahlt, und den, der es bekommt.“
- (11) „Es ist leichter, Spenden zu geben als Gerechtigkeit im Alltag zu leben.“